

Das **SYSTEMISCHE KAFFEEHAUS** ist als fortlaufende Veranstaltung der la:sf gedacht. Es wird von Mitarbeiter\*innen, Absolvent\*innen, Ausbildungsteilnehmer\*innen der Lehranstalt, ihren Freund\*innen und Gästen getragen und richtet sich an Praktiker\*innen und Psychotherapeut\*innen in Ausbildung sowie an die interessierte Öffentlichkeit. Es soll allen Beteiligten einen Ort erschließen, wo – gleich einem Kaffeehaus im „wirklichen Leben“ – Wissenschaft im Zeugungsstadium passieren kann. Es soll ein offener Raum für Lust und Neugierde sein und die Möglichkeit bereitstellen, eigene und ungewöhnliche Ideen, Erfahrungen und Praxiszugänge darzustellen, gemeinsam zu erproben und zu reflektieren.

Wir freuen uns, wenn Sie dazu beitragen.

**Teilnahmegebühr:** € 45,-  
für Student\*innen und Auszubildende  
der Fachspezifika und Propädeutika € 25,-  
Eine Rechnung wird zeitgerecht zugesandt.

**Anmeldung:** Bitte mit Name und E-Mailadresse anmelden. Das Systemische Kaffeehaus LINZ wird in Präsenzform im Priesterseminar Linz angeboten.

Telefon: **+43 1 478 63 00**

E-Mail: **office@lasf.at**

Die Teilnahme gilt als Fortbildungsveranstaltung gemäß § 14 (1) PthG. Angerechnet werden 7 Einheiten, die Teilnahmebestätigungen werden nach Rechnungseingang und Teilnahme versandt.

## DAS 8. SYSTEMISCHE KAFFEEHAUS IN LINZ

# Heimat/Zuflucht für Frankensteins Schöpfung – wie kann der Mensch in dieser Welt Halt finden?

---

Mittwoch, 16. Februar 2022  
von 9.00 bis 16.00 Uhr  
Bischöfliches Priesterseminar  
4020 Linz, Harrachstraße 7

# Heimat/Zuflucht für Frankensteins Schöpfung – wie kann der Mensch in dieser Welt Halt finden?

**1816 HAT MARY WOLLSTONECRAFT**, spätere Shelley, in ihrem prophetischen Roman die Fragen des 21. Jahrhunderts vorweggenommen. Frankensteins Schöpfung antizipiert auf naive Weise das, was wir heute „Cyborg“ nennen. Ungeniert gesagt, sie nimmt den Menschen vorweg, wie er heute erscheint: also Dich und Mich.

Frankensteins Geschöpf ist aus anderen Menschen(teilen) zusammengesetzt. Er ist nicht gewachsen, das Leben entsteht hier nicht durch wunderbares Zusammenwirken in seinem Innern und durch Andere, sondern künstlich durch Energiezufuhr von außen, durch den Blitz, also Elektrizität. Das alles hat dann die bekannten Folgen: Frankensteins Kreation ist nicht sehr empathisch, aber schon lernbereit wie die sogenannte künstliche Intelligenz heute.

Der Freund, den ich besuche, steuert mit seinem Smartphone sein Equipment im Büro und sein Hörgerät. Das ist eine reziproke Beziehung: Sein Smartphone sagt ihm, wann er aufstehen muss, wie warm er es braucht, wie sein Blutdruck ist und andere wichtige Körperfunktionen. In einer Zeit, in der die Hirnforschung ihre aufregendsten Entdeckungen macht, wird die wichtigste Steuerung (das Gehirn sozusagen) zunehmend ausgelagert und anderswo verwaltet. Das Erschreckende dabei: Durch Tempo und Wiederholung wird dies selbstverständlich, eine flagrante Ontologisierung gewissermaßen.

Das ist „Cyborg“: die selbstverständliche und nicht mehr trennbare Verbindung von Mensch und künstlichen Komponenten. Beweise? Wir brauchen uns nur vorzustellen, dass an einem Tag der Strom ausfällt, die Satelliten versagen oder ‚nur‘ unser Smartphone verschwindet.

Die Pandemie hat uns hier interessante Erfahrungen beschert. Raum und Zeit (in Form von Begrenzungen) wurden uns (wieder) aufgenötigt und zugleich wurde das nicht mehr Mögliche z. T. digital ersetzt (Zoom, Homeoffice, Online-Lernplattformen, Online-Handel etc.). Eine Bremse einerseits, eine Beschleunigung und Intensivierung andererseits. Jedenfalls eine Erfahrung, die das schon Unbemerkte wieder spürbar macht – eine Chance, die wir nutzen sollten, auch als Psychotherapeut\*innen.

*Helmut de Waal*

## Programm:

- 9.00–9.15 Begrüßung
- 9.15–10.15 **HELMUT DE WAAL:**  
**Vortrag: Heimat für Frankensteins Schöpfung – wie kann der Mensch in dieser Welt Halt finden?**
- 10.15–10.45 Pause
- 10.45–11.45 **CHRISTIAN ZNIVA:**  
**Vortrag: Kalte Füße, gedrückte Daumen und hängende Köpfe – Vom Nutzen und Nachteil lebender Körper für die Psychotherapie der Zukunft**
- 11.45–13.15 Mittagspause
- 13.15–14.15 **DENISE RIGAUD:**  
**Vortrag: Wirklichkeit und Virtualität – Die Frage nach Wirkung und Effekten von Medialität im Kontext systemischer Psychotherapie**
- 14.15–14.45 Pause
- 14.45–16.00 **BRIGITTE LASSNIG, HELMUT DE WAAL, CHRISTIAN ZNIVA UND DENISE RIGAUD:**  
**Diskussionsforum: „Wie Halt finden in dieser Welt?“ Funktion und Potentiale systemischer Psychotherapie**

## Referent\*innen:

### **DR. HELMUT DE WAAL**

Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (SF) in freier Praxis in Steyr, Supervisor, Lehrtherapeut an der Ia:sf

### **DSA<sup>TM</sup> BRIGITTE LASSNIG**

Psychotherapeutin (SF) in freier Praxis, Lehrtherapeutin an der Ia:sf, Supervisorin; Trainerin in der Erwachsenenbildung

### **MAG.<sup>A</sup> DENISE RIGAUD, MA**

Psychotherapeutin (SF) und Supervisorin, eigene Praxis in Wien und Salzburg. Studium der Kultur-, Kommunikations- und Wirtschaftswissenschaften, zusätzlich als Redakteurin im Kulturbereich tätig. Zurzeit in Eltern-Karenz.

### **MAG. CHRISTIAN ZNIVA**

Psychotherapeut (SF), Klinischer und Gesundheitspsychologe, Supervisor, Lehrtherapeut mit partieller Lehrbefugnis der ÖAGG Fachsektion Systemische Familientherapie, Systemische Praxis Linz und Institut für Familien- und Jugendberatung der Stadt Linz